



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

Tegel Projekt GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Herr
Andreas Gerich

Urban Tech Republic, Gebäude V
Flughafen Tegel 1
13405 Berlin
Deutschland

+493057714010
info@berlintxl.de; gerich@berlintxl.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Das Land Berlin hat die Tegel Projekt GmbH mit der Entwicklung und dem Management von Berlin TXL mit der Urban Tech Republic (UTR), dem Schumacher Quartier (SQ), den Landschaftsparks und TXL Nord beauftragt. Das landeseigene Unternehmen beschäftigt im Jahr 2022 ca. 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese managen u.a. die Koordination der Planungen für den Hochbau, die technische, energetische und verkehrliche Infrastruktur, das Bau- und Standortmanagement sowie die Flächen-Vermarktung. Die Kommunikation des Projektes in der Öffentlichkeit erfolgt durch die Tegel Projekt GmbH.



Das Projektgebiet gliedert sich in die Urban Tech Republic (blaugrau-orange markiert, Mitte unten), dem Schumacher Quartier (rosa markiert im Osten rechts) und TXL Nord (braun markiert, oben Mitte). Es umfasst aktuell ca. 495 ha (davon ca. 460 ha Flughafenareal inkl. über 30 Bestandsgebäude in der Urban Tech Republic und ca. 40 Bestandsgebäude in TXL Nord).

Im Fokus von Berlin TXL steht, was die wachsenden Metropolen des 21. Jahrhunderts am Leben erhält: der effiziente Einsatz von Energie, nachhaltiges Bauen, umweltschonende Mobilität, Recycling, die vernetzte Steuerung von Systemen, sauberes Wasser und der Einsatz neuer Materialien. Die einzelnen Projekte von Berlin TXL streben hohe Nachhaltigkeitsziele an. Die Konkretisierung der Nachhaltigkeitsziele erfolgt in mehrjährigen

Planungsphasen und die Umsetzung in mehrjährigen Bauphasen. Der theoretische Nachweis der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele erfolgt in der Planung, die Überwachung erfolgt baubegleitend und der Nachweis der korrekten Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele erfolgt in der Betriebsphase.

Im Schumacher Quartier, entstehen über 5.000 Wohnungen für über 10.000 Menschen, in einem lebendigen, städtischen Quartier mit Kitas, Schulen und Einkaufsmöglichkeiten, das fortschrittliche Lösungen für die klimaneutrale Energieversorgung und hohe Energiestandards ebenso wie neue Modelle für Mobilität aufzeigt und Technologien, die nebenan, in der Urban Tech Republic, erforscht und entwickelt werden. Für die benachbarten Quartiere Cité Pasteur und TXL Nord sind weitere 4.000 Wohnungen geplant.

Hierfür haben die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und die Tegel Projekt GmbH in Kooperation mit Akteuren aus den Senatsressorts für Bildung, Jugend und Wissenschaft, für Finanzen und für Wirtschaft, Technologie und Forschung zusammen mit externen Büros das Leitbild der Urbanen Technologien entwickelt und mit einem städtebaulich konkreten Masterplan räumlich ausformuliert. Das Bezirksamt Reinickendorf hat ebenso mitgewirkt wie die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA). Ein international einmaliger Ort für Innovationen soll entstehen: forschungsstarke Hochschulen, global agierende Hochtechnologieunternehmen und phantasiereiche Gründer sollen um den Nukleus des ehemaligen Terminalgebäudes den Platz finden, den sie für die Entwicklung der urbanen Technologien von morgen brauchen.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Anliegen des Unternehmens. Dieses Engagement zeigt sich in verschiedenen Aspekten. Im Jahr 2023 wird die Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, 2024 wird diese dann veröffentlicht. Die Umsetzung erfolgt sukzessive. Die geplante Nachhaltigkeitsstrategie wird extern von der Politik, dem Land Berlin und dem Senat sowie intern von den Mitarbeitenden bestimmt. Das externe Umfeld und die Nachhaltigkeitsansprüche der Stakeholder bilden die Basis der Strategie, die im Nachhaltigkeitsbericht ausformuliert wird.

Zu den Nachhaltigkeitsmaßnahmen, welche in der Tegel Projekt GmbH geplant bzw. umgesetzt werden, zählen unter anderem die Förderung der nachhaltigen Mobilität, wie Bahnreisen ausschließlich in der 2. Klasse, Jobtickets, alternativen Mobilitätsoptionen und E-Fahrzeuge. Im Jahr 2023 ist die Ausschreibung für die Bereitstellung von E-Bikes geplant. Ziel ist es allen Mitarbeitenden eine Mobilitätsoption für dienstliche Zwecke zur Verfügung zu stellen. Innerbetrieblich werden ausschließlich E-Fahrzeuge eingesetzt.

Neben der nachhaltigen Mobilität spielt auch die umweltfreundliche Energieversorgung eine wesentliche Rolle. Im Zuge der Unternehmenstätigkeiten finden Energetische Sanierungen von Gebäuden statt. Dazu wird auf Wiederverwendung von Bestandsmaterialien gesetzt. In der Planung und Umsetzung einzelner Bauprojekte werden nachhaltige, innovative Bausteine, wie z.B. adiabate Kühlung über Abluftanlagen unter Regenwassernutzung für die Kühlung ausgewählter Räume eingesetzt. Zudem werden in belegten Büros Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs umgesetzt, die gleichzeitig eine angenehme Arbeitsumgebung gewährleisten. Dazu zählen der Austausch von Leuchtmitteln und der Verzicht auf die Warmwasseraufbereitung in den Bürogebäuden. In Zusammenarbeit mit dem

Partner Green Urban Energie GUE werden auf allen technisch zulässigen Dächern Photovoltaikanlagen installiert. Machbarkeitsstudien zur Installation von Kleinwindkraftanlagen auf den Dächern und auf dem Projektgelände sind aktuell in Bearbeitung. Ein neues hocheffizientes LowEx-Wärmenetz soll ab 2026 die nachhaltige Wärmeversorgung der eigenen Gebäude mit grüner Energie versorgen.

Die Umsetzung der nachhaltigkeitsrelevanten Ziele der Tegel Projekt GmbH sind ein fortlaufender Prozess, in dem neben den Nachhaltigkeitskriterien auch kontinuierlich die rechtlichen Rahmenbedingungen des Landes Berlin berücksichtigt werden. Die Tegel Projekt GmbH, inklusive der Geschäftsführung, ist sich ihrer Verantwortung bewusst, die geltenden Landesgesetze, Vorschriften und Vorgaben, inklusive der erforderlichen Genehmigungen und Berichtspflichten des Landes Berlin genauestens zu erfüllen. Dies betrifft eine Vielzahl von Bereichen, einschließlich Umweltschutz, Arbeitsrecht, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften. Dazu arbeitet das Unternehmen eng mit den Umweltaufsichtsbehörden des Landes Berlin zusammen. Das Wohlbefinden und die Sicherheit der Mitarbeitenden sowie faire Arbeitsbedingungen werden u.a. gewährleistet, indem die Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften sowie die arbeitsrechtlichen Bestimmungen des Landes Berlin strikt eingehalten werden. Die Tegel Projekt GmbH verpflichtet sich, diese rechtlichen Rahmenbedingungen in all ihren Geschäftstätigkeiten zu berücksichtigen, um sicherzustellen, dass sie als Landesgesellschaft einen positiven Beitrag zur Entwicklung und Nachhaltigkeit ihres Standortes leistet.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Tegel Projekt GmbH verpflichtet sich, Nachhaltigkeit zu einem zentralen Anliegen der Geschäftstätigkeit zu machen. Die Identifizierung und Priorisierung wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte sind von entscheidender Bedeutung, um verantwortungsvoll zu handeln und den Erwartungen der Stakeholder gerecht zu werden. 2024 ist die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse geplant. Die Ergebnisse werden als Grundlage der zu entwickelnden Nachhaltigkeitsstrategie genutzt.

Die geplante Herangehensweise an die Wesentlichkeitsanalyse beinhaltet die folgenden Schritte.

Es wird ein intensiver Dialog mit internen und externen Stakeholdern, darunter Personal, Kunden, Lieferanten, Investoren, dem Land Berlin und der Berliner Bevölkerung aufgenommen, um ihre Erwartungen, Anliegen und Bedürfnisse zu verstehen. Dabei werden die für die jeweiligen Stakeholder relevanten Themen mit Bezug zur Nachhaltigkeit aufgenommen. Auf der Grundlage dieser Stakeholder-Konsultationen wird eine Materialitätsanalyse durchgeführt, um die Auswirkungen der Aktivitäten auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu bewerten und die relevantesten Themen zu identifizieren. Die Ergebnisse der Analyse dienen dazu, wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte zu priorisieren und Ressourcen sowie Maßnahmen auf die bedeutendsten Bereiche zu konzentrieren. Die wesentlichen Aspekte werden integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie und Unternehmensentscheidungen sein. Eine transparente Kommunikation über die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse und künftiges Nachhaltigkeitsengagement ist vorgesehen.

Die Tegel Projekt GmbH ist sich bewusst, dass die Wesentlichkeitsanalyse ein wichtiger Schritt ist, um die Nachhaltigkeitsverpflichtungen zu stärken und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und Umwelt zu leisten. Das Unternehmen ist bestrebt, diesen Prozess zügig umzusetzen und wird in kommenden DNK-Erklärungen über die Fortschritte in Bezug auf die Wesentlichkeitsanalyse und die sich daraus ergebenden Maßnahmen berichten.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Für das Jahr 2024 werden im Zusammenhang mit der zu entwickelnden Nachhaltigkeitsstrategie kurz-, mittel- und langfristige Nachhaltigkeitsziele definiert, welche der Tegel Projekt GmbH als Grundlage für eine stetige Verbesserung dienen.

Dazu wird eine umfassende Selbstbewertung der nachhaltigen Praktiken durchgeführt, um Stärken und Schwächen in Bezug auf Umweltaspekte, soziale Verantwortung und wirtschaftliche Nachhaltigkeit zu ermitteln. Es wird ein intensiver Dialog mit Stakeholdern, darunter Mitarbeitenden, Kunden/innen, Lieferanten/innen, Investoren/innen und der Gemeinschaft, geführt, um deren Erwartungen und Anliegen zu verstehen. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse werden in konkrete Nachhaltigkeitsziele entwickelt, die den Geschäftsbereich, die Branchenanforderungen und die Erwartungen der Stakeholder berücksichtigen. Diese Ziele werden messbar, zeitgebunden und relevant sein. Die Nachhaltigkeitsziele werden integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie sein und die Entscheidungsfindung, Geschäftsprozesse

und langfristige Planung beeinflussen. Weiterhin wird transparent über die Entwicklung der Nachhaltigkeitsziele und den Fortschritt bei ihrer Umsetzung berichtet, einschließlich regelmäßiger Kommunikation mit den Stakeholdern.

Die Tegel Projekt GmbH versteht die Bedeutung von Nachhaltigkeitszielen als Instrument zur Steuerung und Überprüfung ihrer Fortschritte im Bereich der nachhaltigen Unternehmensführung. Das Unternehmen wird diese Ziele entwickeln und umsetzen, um einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Gesellschaft und Umwelt zu leisten. Die Stakeholder werden über Fortschritte auf dem Laufenden gehalten und die Tegel Projekt GmbH wird in zukünftigen DNK-Erklärungen über ihre konkreten Nachhaltigkeitsziele berichten.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Tegel Projekt GmbH legt einen starken Fokus auf die Nachhaltigkeit ihrer gesamten Wertschöpfungskette, insbesondere im Rahmen der Entwicklung und Umsetzung der Projekte. Diese Wertschöpfungskette erstreckt sich über mehrere Phasen, die im Folgenden näher erläutert werden. Vor dem Übergang zur Planungsphase werden umfassende Markt- und Standortanalysen durchgeführt, wobei wirtschaftliche, ökologische und soziale Faktoren berücksichtigt werden. Die Planung eines Projekts nimmt eine entscheidende Rolle ein. Hierbei fließen Anforderungen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft als integraler Bestandteil der Ausschreibung ein, um Nachhaltigkeit, Innovation und Recycling zu fördern. Im Bauprozess wird der Fokus auf Sanierung vor Abriss gelegt, sofern dies wirtschaftlich vertretbar ist. Zusätzlich werden immaterielle Werte geschaffen, wie beispielsweise Baurechte, die langfristig einen Mehrwert für die Region darstellen. Die ersten Produkte wurden gemäß den Standards der DGNB vorzertifiziert, und alle weiteren Zertifizierungen erfolgen gemäß dem Bundesstandard für Nachhaltiges Bauen. Es wird darauf geachtet, dass die Zielgruppe über die Nachhaltigkeitsaspekte der Projekte informiert ist. Der gesamte Planungsprozess ist auf einen nachhaltigen Betrieb der relevanten Projekte ausgerichtet, wobei die Ressourcenschonung eine besondere Bedeutung hat.

In der Verwaltung und Organisation der Projekte wird auf eine kollegiale und faire Zusammenarbeit geachtet, um eine positive Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

Im Zuge dessen legt die Tegel Projekt GmbH einen besonderen Fokus bezogen auf das Projekt Berlin TXL auf die folgenden Punkte: Recycling, Nachhaltige

Materialien, Smarte Infrastruktur, Biodiversität, Partizipation, Energie, Wasser und Mobilität. Diese Themen werden durch verschiedenste Maßnahmen in der Wertschöpfung adressiert. Dies ist zum Beispiel die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und die Schaffung autoreduzierter Quartiere. Zudem soll innerhalb des Projektes Berlin TXL überschüssige Abwärme genutzt werden, um die Energieeffizienz zu steigern. Die Umweltauswirkungen durch die Verdichtung des Geländes werden durch Ausgleichsflächen kompensiert. Es wird auf kurze Lieferwege und eine nachhaltige Bauweise z.B. mit Holz und anderen nachhaltigen Baustoffen gesetzt. In Zusammenarbeit mit der TU Berlin und der Berliner Hochschule für Technik wird Forschung zur Umsetzungsmöglichkeit einer Schwammstadt betrieben, um den natürlichen Wasserkreislauf im Projektgebiet widerzuspiegeln. Es wird Recycling und die Wiederverwendung von Materialien gefördert und in Kooperation mit der Industrie an der Entwicklung neuer, nachhaltiger Werkstoffe gearbeitet. Die Tegel Projekt GmbH achtet auch auf die sozialen Auswirkungen der Projekte, indem auf Partizipation und Information gesetzt wird, um Ängste vor Teuerung und Gentrifizierung zu mindern. Auch der Erhalt von Bäumen, Grünflächen und Kleingärten im und um das Projektgebiet herum ist dem Unternehmen ein wichtiges Anliegen.

Die Anstrengungen in der Wertschöpfungskette zielen darauf ab, innovative Lösungen zu finden, die nicht nur in den Projekten Anwendung finden, sondern auch für zukünftige Planungen in Berlin dienen können. Dabei ist die Einbindung der Zulieferer und Partner von großer Bedeutung, um gemeinsam nachhaltige und ressourcenschonende Lösungen zu entwickeln.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie liegt derzeit beim Projektleiter „TGA Sonderprojekte, BIM, Nachhaltigkeitsmanagement“, da die Nachhaltigkeitsabteilung im Aufbau ist. Ein externes Beratungsunternehmen ist maßgeblich an der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie beteiligt. Die Aufteilung der Verantwortlichkeiten auf zukünftige nachhaltigkeitsverantwortliche Mitarbeitende erfolgt zeitnah. Momentan ist die Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen auf der Leitungsebene mit Involvierung verschiedenster Personen aus unterschiedlichen Positionen verteilt. Dies schließt Projektleitungen, Teamleitungen und Bereichsleitungen mit ein.

Die Umsetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen erfolgt in verschiedenen operativen Abteilungen oder Teams. Bauprojekte und baubezogene Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden in den Bereichen Hochbau, Freianlagen und Öffentliche Erschließung umgesetzt, während betriebsbezogene Nachhaltigkeitsinitiativen, wie beispielsweise die Implementierung von LEDs, im Bereich Immobilienmanagement & Digitale Services angesiedelt sind. Soziale Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden in Zusammenarbeit mit dem Office Management, HR und in Kooperation mit dem Betriebsrat durchgeführt. Die Einbindung in die Gesamtstruktur des Unternehmens erfolgt interdisziplinär, und es wird besonderer Wert auf die Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen und Innovationen in Bezug auf Nachhaltigkeit gelegt.

Die Kommunikation und Koordination zwischen den verschiedenen Ebenen (operativ und Führungsebene) zu Nachhaltigkeitsangelegenheiten erfolgt derzeit über verschiedene unternehmensinterne Initiativen und Ideen aus den einzelnen Teams, die auf informellem Wege umgesetzt werden.

Die Einbindung der Mitarbeitenden in das Nachhaltigkeitsengagement in Eigeninitiative wird gefördert. Zudem unterstützt der Betriebsrat, als von der Belegschaft legitimes Gremium, die Einführung einer nachhaltigen Arbeitsweise proaktiv im Rahmen der gesetzlichen Mitbestimmungsrechte und -pflichten. Mitarbeitende werden ermutigt, ihre eigenen Ideen einzubringen, und es ist ausdrücklich erwünscht, dass Ideen in den verschiedenen Besprechungen vorgebracht werden. Mitarbeitende können auf informelle Weise Einfluss auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens nehmen.

Die Tegel Projekt GmbH arbeitet kontinuierlich daran, die Verantwortlichkeiten für Nachhaltigkeitsthemen zu klären und die Einbindung der Mitarbeitenden in das Nachhaltigkeitsengagement zu fördern, um die noch aufzustellenden Nachhaltigkeitsziele erfolgreich umzusetzen.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Tegel Projekt GmbH hat begonnen, Nachhaltigkeitsaspekte in den Geschäftsalltag zu integrieren. Ein zentraler Schritt auf diesem Weg ist die Prozessmodellierung, die in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister stattfindet. Dadurch werden interne Regeln, Prozesse und Standards entwickelt, die darauf abzielen, Nachhaltigkeit im Unternehmen zu fördern und sicherzustellen. Dies bildet die Grundlage für die zukünftige Implementierung. Die Implementierung wird mithilfe eines Prozessmanagementsystem erfolgen, welches methodisch und prozessual durch Einsatz einer Business-Process-Management-Software gestützt wird. Die Umsetzung von spezifischen Nachhaltigkeitsthemen erfolgt derzeit durch die Überwachung und Einhaltung von Vorgaben, insbesondere von Seiten des Landes Berlin.

Um die Mitarbeitenden für Nachhaltigkeitsaspekte zu sensibilisieren, werden Informationen und Schulungen angeboten. Das Land Berlin gibt diesbezüglich klare Vorgaben, die auf Vertrauensbasis umgesetzt werden, um die Sensibilisierung und das Engagement der Mitarbeitenden zu fördern. Bezogen auf die soziale Verantwortung den Mitarbeitenden gegenüber wurden bereits Erfolge erzielt, darunter eine Betriebsvereinbarung zur Überstundenregelung und Verbesserungen in der Berichterstattung. Die Tegel Projekt GmbH hat begonnen, Maßnahmen zur Förderung von Recycling, Mülltrennung und "Less Waste" zu entwickeln. Das Unternehmen ist insgesamt noch in einem frühen Stadium der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in ihren Geschäftsalltag bzw. ihre Regeln und Prozesse und möchte die prozessuale Integration von kommenden und bereits durchgeführten Nachhaltigkeitsmaßnahmen in Zukunft verstärken.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die ökologische Dimension der Tegel Projekt GmbH beinhaltet die Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks, indem Ressourcen effizient genutzt, erneuerbare Energien gefördert und die Umweltauswirkungen des Unternehmens minimiert werden. In ökonomischer Hinsicht strebt die Tegel Projekt GmbH nach langfristigem wirtschaftlichem Erfolg durch verantwortungsbewusstes Finanzmanagement und eine nachhaltige Geschäftsstrategie. Die soziale Verantwortung des Unternehmens erstreckt sich auf die Mitarbeitenden, die Gemeinschaften, in denen das Unternehmen tätig ist, sowie die Förderung von Vielfalt, Inklusion und sozialem Wohlstand.

Nachfolgend wird genauer auf die Kontrolle in diesen drei Bereichen der Nachhaltigkeit eingegangen und die Aktivitäten zur Zielerreichung dargelegt.

Ökologisch

Auch als Bürobetrieb ist der ökologische Fußabdruck, den die Tegel Projekt GmbH hinterlässt, von entscheidender Bedeutung. Daher kontrolliert das Unternehmen sorgfältig seinen Wärmeverbrauch, Wasserverbrauch und Stromverbrauch. Hierbei werden in regelmäßigen Intervallen Daten zum Energieverbrauch erfasst, um Trends zu erkennen und gezielte Maßnahmen zur Reduzierung zu ergreifen. Dabei werden Indikatoren wie der monatliche Durchschnittsverbrauch pro Quadratmeter Bürofläche genutzt. Zudem verfolgt die Tegel Projekt GmbH ihren Wasserverbrauch und setzt in ihren Projekten und Umbauten wassersparende Armaturen und Toiletten ein, um den Verbrauch zu minimieren. Diese Vorgaben des Landes Berlin dienen als Orientierungspunkt, um sicherzustellen, dass der Energieverbrauch auf nachhaltige Weise beschränkt wird. Als Teil der Maßnahmen zur Minimierung des Energieverbrauchs sollen 2024 Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Unternehmensgebäude installiert werden. Diese Anlagen erzeugen umweltfreundliche Solarenergie und tragen dazu bei, den Strombedarf aus dem Netz zu reduzieren. Die Leistung dieser Anlagen wird regelmäßig überwacht, um sicherzustellen, dass sie effizient arbeiten.

Ökonomisch

Das Unternehmen hat ein etabliertes Finanzberichtswesen, das es ermöglicht, die finanzielle Leistung detailliert zu überwachen. Dies beinhaltet regelmäßige Berichterstattung über Umsätze, Kosten, Gewinne und Investitionen.

Sozial

Es werden regelmäßige Personalgespräche mit den Mitarbeitenden geführt, um deren Leistung, Ziele und Anliegen zu besprechen. Diese Gespräche ermöglichen es, auf individuelle Bedürfnisse einzugehen und die Zusammenarbeit zu fördern. Des Weiteren werden regelmäßige Umfragen zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden durchgeführt, um das Wohlbefinden und die Arbeitszufriedenheit der Belegschaft zu messen. Die Ergebnisse dieser Umfragen beeinflussen die Personalpolitik und fließen in die Verbesserungsmaßnahmen ein. Auch überwacht die Tegel Projekt GmbH ihre gesetzten Ziele zur Frauenförderung und zur Förderung von Vielfalt und Inklusion im Unternehmen. Hierbei wird der Fortschritt regelmäßig gemessen. Seit Mitte 2022 verfügt das Unternehmen über einen Betriebsrat. Dieser versteht sich als Bindeglied zwischen den Beschäftigten, die er berät und unterstützt, und dem Arbeitgeber, den er als Partner für die nachhaltige Gestaltung der Arbeitsbedingungen und einer sozialverträglichen Firmenkultur betrachtet. Das Unternehmen kontrolliert zudem seine Initiativen zur Unterstützung von Personen mit Einschränkungen und stellt sicher, dass diese angemessen gefördert und unterstützt werden.

Die Kontrolle der verschiedenen Aspekte des Unternehmens ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass die Geschäftsziele erreicht und gleichzeitig die soziale und ökologische Verantwortung wahrgenommen wird. Eine kontinuierliche Überwachung und Messung ermöglichen es, positive Veränderungen voranzutreiben.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten, insbesondere von Korruption, hat die Tegel Projekt GmbH frühzeitig Compliance als zentrales Thema etabliert. Es existiert ein Compliance-Komitee, das die Umsetzung und Einhaltung der Antikorruptionsrichtlinie überwacht und den Verhaltenskodex vorgibt. Alle Beschäftigten erhalten in regelmäßigen Abständen Schulungen zu den Compliance Themen. Zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten, insbesondere Korruption, integrierte die Tegel Projekt GmbH frühzeitig das Thema Compliance in die Verhaltensnormen der Organisation. Es existiert ein Compliance-Komitee, das die Umsetzung und Einhaltung der Antikorruptionsrichtlinie überwacht und den Verhaltenskodex vorgibt. Alle Beschäftigten erhalten in regelmäßigen Abständen Schulungen zu den

Compliance Themen. Die Geschäftsführung und die Führungskräfte sind verpflichtet und geschult, sich für regelkonformes Verhalten einzusetzen und achten auf einen freundlichen Umgang miteinander und eine transparente, offene und ehrliche Kommunikation im Unternehmen und mit den Auftragnehmern.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Tegel Projekt GmbH verfolgt das Ziel, Nachhaltigkeit in sämtlichen Unternehmensbereichen zu integrieren. Dies schließt auch die Anreizsysteme für Mitarbeitende und Führungskräfte ein. Das Unternehmen legt dabei besonderen Wert, die langfristige Wertschöpfung und das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen in den Fokus der Anreizsysteme zu stellen.

Die Tegel Projekt GmbH hat ein Vergütungssystem, das individuell verhandelte Gehälter für Mitarbeitende und Führungskräfte vorsieht. Dieses Vergütungssystem wird kontinuierlich überarbeitet, um eine faire und wettbewerbsfähige Entlohnung sicherzustellen. Aktuell arbeitet das Unternehmen mit dem Betriebsrat und externen Fachleuten zusammen, um einen Vergütungsrahmen zu entwickeln, der sich an Tarifverträgen wie dem TVöD orientiert. Dieser Rahmen soll die Grundlage für ein Anreizsystem bieten, das die Personalentwicklung fördert. Weiterhin legt die Tegel Projekt GmbH individuelle Ziele für Mitarbeitende und Projektteams fest. Diese Ziele umfassen auch Nachhaltigkeitsziele, die sich auf soziale und ökologische Aspekte beziehen. Die Erreichung dieser Ziele ist Teil der jährlichen Leistungsbeurteilung und kann sich auf die individuelle Entlohnung auswirken. Die Kontrolle der mit Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung vereinbarten Ziele erfolgt durch verschiedene Gremien. Individuelle Ziele werden auf Projektebene festgelegt und umfassen auch monetäre Ziele. Größere Ziele, die die Geschäftsleitung betreffen, werden ebenfalls in Abstimmung mit den Gremien entwickelt.

Die Personalabteilung organisiert Schulungs- und Entwicklungsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass Mitarbeitende die Bedeutung von Nachhaltigkeit in den Anreizsystemen verstehen. Diese Maßnahmen umfassen unter anderem Schulungen zum Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz sowie

Brandschutzschulungen. Die Teilnahmepflicht besteht unabhängig von der Position im Unternehmen.

Das Unternehmen legt Wert auf die Einbeziehung von Mitarbeitenden in die Gestaltung der Anreizsysteme. Ideen und Rückmeldungen der Mitarbeitenden werden über den Betriebsrat oder die Personalabteilung aufgenommen. Individuelle Anliegen werden, wenn möglich, berücksichtigt und gegebenenfalls Anpassungen an den Systemen vorgenommen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

a. i. Grundgehalt nach individueller Vereinbarung. Angestrebt wird eine Entgeltordnung angelehnt an den öffentlichen Dienst. Die variable Vergütung erfolgt durch eine Annerkennung die sich an der Zielerreichung der Gesellschaft bemisst. Die Zielerreichung muss jedes Jahr über den Aufsichtsrat bestätigt werden. Angestrebt wird Jahressonderzahlung angelehnt an den öffentlichen Dienst

- ii. keine
- iii. keine
- iv. keine
- v. keine

b. Eine derartige Vergütungspolitik ist nicht vorhanden.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Zu dem Verhältnis von Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten kann an dieser Stelle keine Angabe gemacht werden, da der Median der Jahresgesamtvergütung der Mitarbeitenden für diesen Zweck nicht erhoben wird.

Es wird angestrebt, diesen Indikatorwert in der nächsten DNK-Erklärung anzugeben.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Identifikation der wichtigsten Anspruchsgruppen für die Tegel Projekt GmbH erfolgte durch ein etabliertes Kommunikationskonzept, das die Identifizierung von Multiplikatoren sowie primären und sekundären Zielgruppen umfasst. Die identifizierten Anspruchsgruppen umfassen u.a.

- Vertreter*innen Politik und Verwaltung insb. auf Landes- und Bezirksebene
- Gremien
- Mieterinnen und Mieter der Urban Tech Republic
- Fach-Communities Urban Technologies, Stadtentwicklung etc.
- Institutionelle Partner
- die direkte Nachbarschaft im Bezirk sowie mittelbar die Berliner Öffentlichkeit
- (potentielle) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Tegel Projekt GmbH nutzt für die Information und den Dialog mit ihren Anspruchsgruppen verschiedene Kommunikationskanäle und -methoden. Dazu

gehören beispielsweise die Digitale Kommunikation via Social Media, Websites oder Newsletter, Umfragen und Direktansprache der Nachbarschaft mit Hilfe von Mailings, Informations-, Austausch- und Vernetzungsformate im Infocenter Berlin TXL, Führungen, Vorträge, Veranstaltungs- und Messeteilnahmen oder Präsentationen.

Im Rahmen des Aufbaus des Nachhaltigkeitsmanagements werden die Informations- und Dialogmöglichkeiten evaluiert und passgenauer für die jeweiligen Anspruchsgruppen weiterentwickelt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
 - i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

In den Projekten werden die Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie bei Sanierungs- und Neubauten durch eine Nachhaltigkeits-Zertifizierung geplant und überwacht. Zertifizierungen, die schon vor 2021 begonnen wurden, erfolgen im DGNB System. Ab dem Jahr 2021 werden alle Gebäude im BNB System zertifiziert. Zur Sicherstellung der definierten Regeln und Prozesse erfolgen im Zuge des Zertifizierungsprozesses Nachhaltigkeitsaudits durch externe zertifizierte Auditoren. Zur Sicherstellung einer nachhaltigen Arbeitsumgebung, in der sich die Mitarbeiter wohlfühlen, erfolgen in den Büros der Tegel Projekt GmbH interne Audits durch ein "Wohlfühlkomitee".

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die Tegel Projekt GmbH, in ihrer Funktion als Verantwortliche für die Entwicklung und Umsetzung der Nachnutzung des Flughafenareals in Berlin-Tegel, spielt eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung der sozialen und ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit in Tegel. Ihr Fokus liegt auf der Transformation des ehemaligen Flughafens in ein nachhaltiges und vielfältiges Stadtentwicklungsprojekt. Die Tegel Projekt GmbH führt Maßnahmen durch, um die Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu bewerten und zu steuern, um somit sicherzustellen, dass die Entwicklung der neuen Stadtquartiere im Einklang mit nachhaltigen Zielen erfolgt.

Die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen der Tegel Projekt GmbH, die im Rahmen der Projekte angeboten werden, haben erhebliche Auswirkungen auf die sozialen und ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit. Dies umfasst z.B. die Schaffung von Wohnraum, die Verbesserung der Infrastruktur, die Förderung von Innovationen im Bauwesen. Um diese Auswirkungen zu ermitteln, nutzt die Tegel Projekt GmbH verschiedene Kriterien und Methoden, einschließlich Flächenbilanzen, Umweltverträglichkeitsprüfungen und Machbarkeitsstudien. Das Ziel ist es, Tegel zu einem Musterbeispiel für nachhaltige Stadtentwicklung zu machen.

Die Innovationsprozesse, die von der Tegel Projekt GmbH gefördert werden, zielen darauf ab, nachhaltige Entwicklungsziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette und während des Produktlebenszyklus in Tegel zu unterstützen. Dies beinhaltet die Identifizierung von Chancen für nachhaltige Innovationen, die enge Einbindung von Geschäftspartnern und anderen Akteuren in diese Prozesse sowie die Sicherstellung, dass Innovationen die Interessen der Stakeholder berücksichtigen.

Insgesamt strebt die Tegel Projekt GmbH an, durch nachhaltige Innovationen und die Gestaltung Ihrer Projekte positive Auswirkungen auf soziale und ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit zu erzielen. Das Projekt Berlin TXL als Ganzes, soll nicht nur der Berliner Bevölkerung dienen, um nachhaltige Lösungen in verschiedenen Themenfeldern zu erproben und umzusetzen, sondern auch national und international als Modellprojekt dienen. Die Tegel Projekt GmbH spielt hierbei eine Schlüsselrolle in der Umsetzung dieses

ehrgeizigen Vorhabens, das darauf abzielt, Tegel zu einem Vorzeigeprojekt für nachhaltige Stadtentwicklung zu machen und einen positiven Beitrag zur sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit in der Region und darüber hinaus zu leisten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Es sind keine derartigen Finanzanlagen vorhanden. Für Finanzanlagen erfolgte bisher keine detaillierte Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren. Für die nächste DNK-Erklärung wird in Erwägung gezogen, dies zu evaluieren.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen wird von der Tegel Projekt GmbH als zentrales Element des Unternehmensengagements betrachtet. Dabei wird die Bedeutung dieser Ressourcen für die Umwelt und die Gemeinschaft abgewogen und Maßnahmen wurden implementiert, um sicherzustellen, dass ihre Nutzung nachhaltig und verantwortungsbewusst erfolgt.

Die Inanspruchnahme der natürlichen Ressourcen bezieht sich vor allem auf jene des umzusetzenden Projektes – dem Umbau des ehemaligen Flughafens Tegel. Baumaterialien sind hier ein wesentlicher Bestandteil der Bauprojekte, wobei darauf geachtet wird, natürliche Ressourcen effizient zu nutzen. Beim Bewegen von Boden wird darauf geachtet, diesen auf dem Areal wiederzuverwenden, um den Bedarf an neuen Ressourcen zu minimieren. In enger Zusammenarbeit mit dem ebenfalls landeseigenen Unternehmen Grün Berlin GmbH werden Stoffströme analysiert, um u.a. den Abtransport von Materialien auf ein Minimum zu reduzieren. Im Zuge dessen, werden strikte gesetzliche Vorschriften in Bezug auf Lärm und Staub eingehalten. Schallgutachter sind in die Prozesse involviert, um sicherzustellen, dass die Auswirkungen auf die Umgebung so gering wie möglich sind.

Die ökologische Bauberatung spielt eine Schlüsselrolle in den frühen Leistungsphasen der Projekte und setzt ökologische Standards. Während der Bauphase wird eine ökologische Baubegleitung eingesetzt, um sicherzustellen, dass Umweltaspekte angemessen berücksichtigt werden. Die Gebäude werden nach dem Standard des Animal Aided Designs errichtet.

Zur Förderung von Biodiversität werden Schafe zur Beweidung der Flächen eingesetzt. Dadurch wird zudem zusätzlicher Energiebedarf zur

Grünflächenbewirtschaftung vermieden. Vor dem Abriss von Gebäuden wird außerdem geprüft, ob Nistkästen, Fledermäuse und Bienen auf dem Gelände existieren, und entsprechende Schutzmaßnahmen ergriffen werden müssen.

Die Erfassung von Daten ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Ressourcennutzung. Während die meisten Projekte noch in der Planungsphase sind, wird ein klarer Fahrplan zur Verbesserung der Datenerfassung erarbeitet. Im Rahmen von DGNB-Zertifizierungen und Building Information Modelling (BIM) wird besonderer Wert auf die Erfassung von Materialdaten gelegt. In anderen Bereichen wird erwogen, ähnliche Ansätze in Zukunft einzuführen. Der Energie- und Wasserverbrauch der Tegel Projekt GmbH wird sorgfältig überwacht. Der Strombedarf und die Wärme werden derzeit auf Flächenebene geschätzt, im Zuge der Vollsanieung der Bestandsgebäude werden jedoch detaillierte Verbrauchsmessungen in den Gebäuden geplant und umgesetzt.

Die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen wird bei der Tegel Projekt GmbH sorgfältig abgewogen, wobei die Bedeutsamkeit der Ressourcen stets im Fokus steht. Es wird angestrebt, die Aktivitäten im Einklang mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes zu gestalten und sich für eine verantwortungsvolle Nutzung natürlicher Ressourcen einzusetzen.

Konkrete Verbrauchsdaten (sofern vorhanden) für einzelne Ressourcen können den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12 entnommen werden.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Im Rahmen des Ressourcenmanagements bei der Tegel Projekt GmbH werden klare Ziele und Maßnahmen verfolgt, um einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sicherzustellen.

Die Verantwortung für die Beschaffung von Energie liegt im Bereich Immobilienmanagement & Digitale Services. Dabei erfolgt die Energiebelieferung stromseitig über den Stadtvertrag des Landes Berlin, wobei das Land Berlin bereits zu 100% auf Ökostrombelieferung umgestellt hat. Für Wärme (Erdgas) und Kälte wird mit dem Konzessionär Green-Urban-Energy

GmbH zusammengearbeitet. In Zukunft wird durch die Realisierung eines LowExergie-Konzeptes ein Primärenergie-Faktor von 0,8 angestrebt. Mit Anschluss der ersten Nutzer*innen, muss die LowEx-Wärme auch den geforderten PEF von 0,8 einhalten. Nach derzeitigem Projektstand ist von einer entsprechenden Versorgung ab 2028 auszugehen.

Die Möbel des Bürogebäudes stammen größtenteils von der WISTA GmbH, der ehemaligen Muttergesellschaft und wurden nach Bedarf übernommen. Neue Anschaffungen erfolgen nur, wenn keine vorhandenen Optionen zur Verfügung stehen. Gebrauchtmöbel werden bevorzugt, und es wird die kreative Nutzung von Abfall-Paletten gefördert, um neue Möbel herzustellen. Obwohl die Kreislaufwirtschaft aktiv gelebt wird, liegt noch kein ausgearbeitetes Konzept vor. Die IT-Geräte werden so lange wie möglich genutzt und anschließend als Wertstoffe weiterverwendet. Die Beschaffung von IT-Geräten und anderen Ressourcen erfolgt nach Bedarf und unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit. Bei der Beschaffung von Büromaterial wird angestrebt, möglichst wiederverwendbare Produkte wie Stifte mit austauschbaren Minen zu verwenden. Im Allgemeinen wird die regionale Beschaffung bevorzugt. Im Office und in den Projekten werden digitale Notepads eingesetzt. Die Planungen der Sanierungen und der Neubauten erfolgen mittels digitaler BIM-Modelle. Die Projektkommunikation erfolgt über spezielle Kommunikationsplattformen, die ein hocheffizientes Arbeiten ermöglichen. Durch all diese Maßnahmen wird der Bedarf an Papier auf ein Minimum reduziert.

Fahrzeuge werden grundsätzlich als E-Fahrzeuge beschafft. Für innerbetriebliche Transporte wurden vier E-Carts und für Dienstfahrten der Geschäftsführung ein E-Fahrzeug angeschafft. Für den Betrieb dieser Fahrzeuge wird nachhaltig erzeugter Strom verwendet.

Um den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu fördern und zu erleichtern, wurde ein schwarzes Brett mit einer Tauschbörse für Angestellte eingerichtet. Dadurch kann die Weiterverwendung von Ressourcen innerhalb des Unternehmens gefördert werden und zu einer nachhaltigen Unternehmenskultur beitragen.

Derzeit sind keine bekannten Risiken im Bereich des Ressourcenmanagements vorhanden.

Die Tegel Projekt GmbH ist momentan noch im Aufbau eines Ressourcenmanagement/ Nachhaltigkeitsmanagements. Ziele werden im Laufe des Jahres 2024 definiert. Die Ermittlung des Grades der Zielerreichung erfolgt ab 2025.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Die Tegel Projekt GmbH ist im Bau- und Immobilienmanagement tätig und kein produzierendes Unternehmen, weshalb dieses Kriterium nicht anwendbar ist. Auftragsvergaben erfolgen über öffentliche Ausschreibungen unter Beachtung aller Richtlinien, Vorgaben und Gesetze des Landes Berlin. Wann immer möglich, werden Nachhaltigkeitsaspekte integriert (z.B. Vorgaben zum Einsatz ressourcenschonender Materialien).

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i.** Stromverbrauch
 - ii.** Heizenergieverbrauch
 - iii.** Kühlenergieverbrauch
 - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i.** verkauften Strom
 - ii.** verkaufte Heizungsenergie
 - iii.** verkaufte Kühlenergie
 - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.
 - a. kein Kraftstoffverbrauch
 - b. kein Kraftstoffverbrauch
 - c.
 - i. Strom: 116.550 kWh/a 100% aus erneuerbaren Quellen, entsprechend Liefervertrag Land Berlin
 - ii. 249.372 kWh/a
 - iii. Kühlung ist unter Punkt c.i. enthalten
 - iv. kein Dampferzeuger
 - d.
 - i. - iv. nicht zutreffend

- e. Summe Strom insgesamt 116.550 kWh/a
Summe Wärme 249.372 kWh/a

- f. Ermittelter Verbrauch durch geeichte Zähler und Annahmen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

a. Die Einsparung zu 2021 wurde nicht ermittelt. Die Tegel Projekt GmbH plant 2024 die Datenerfassung mittels eines Monitoringsystems, mit dem die Energieverbräuche gezielt erfasst werden können.

b. Einbezogene Energieart Wärme Erdgas

c. Grundlage Wärmeabrechnung aus dem Jahr 2021 und 2022.

d. Jahresabrechnungen erfolgt auf Grundlage des tatsächlichem Energieverbrauchs.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

- a.
 - i. - iv. nicht zutreffend
 - v. 436.345 Liter aus dem Netz der Berliner Wasserbetriebe

- b.
 - i.- v. nicht zutreffend

- c.
 - i., ii. nicht zutreffend

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Es ist für die nächsten Berichtsjahre eine statistische Erhebung zu den einzelnen Abfallmengen für den Standort geplant.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Tegel Projekt GmbH hat die wichtigsten Emissionsquellen in ihrem Unternehmen, sowohl direkt als auch indirekt, identifiziert. Zu den direkten Emissionsquellen gehören die erdgasbasierte Wärmeversorgung und die Mobilität der Mitarbeitenden. Die Emissionen im Zusammenhang mit der Mitarbeitendenmobilität wurden überschlägig ermittelt, um den CO₂-Fußabdruck zu erfassen. Dies beinhaltet notwendige Reisen, wie Zug- und Flugreisen, die durch die Geschäftsführung für die Vermarktung des Projekts im Zuge nationaler- und internationaler Geschäftstätigkeiten durchgeführt werden, sowie Reisen für die Teilnahme aller Mitarbeitenden an Messen und Schulungen.

Die regelmäßige Überwachung und Erfassung von Emissionen sind in vollem Umfang für die nahe Zukunft geplant. Zudem werden smarte Messeinrichtungen installiert, um Verbräuche wie Strom und Wärme in Echtzeit zu überwachen. Dienstreisen werden über das Office-Management organisiert. Reisen werden im Moment von den Mitarbeitenden selbst gebucht. Eine Zentralisierung der Buchung zur besseren Erfassung der Nachhaltigkeit ist geplant. Die Identifikation der Emissionsquellen und der damit verbundenen Herausforderungen erfolgt in enger Abstimmung mit dem Land Berlin.

Bisher hat die Tegel Projekt GmbH noch keine konkreten Zielsetzungen für klimarelevante Emissionen und die Nutzung erneuerbarer Energien

dokumentiert. Die Einhaltung bestimmter Landesvorschriften, wie beispielsweise die Begrenzung der Raumtemperatur auf 19 Grad in der Winterperiode im Büro und der Verzicht auf eine Trinkwarmwassererhitzung in den WCs wurde jedoch bereits umgesetzt. Zusätzlich soll zukünftig ausschließlich Leitungswasser anstelle von Wasser aus Flaschen genutzt werden, wodurch u. a. Transportemissionen vermieden werden. Weitere zukünftige klimarelevante Ziele werden in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister und dem Land Berlin entwickelt.

Die Grundlagen für die Datenaufnahme sind vorhanden. Eine umfassende Berechnung der klimarelevanten Emissionen wurde zwar noch nicht durchgeführt, ist aber bis Ende 2024 geplant. Kompensationsmaßnahmen für Treibhausgas-Emissionen könnten zukünftig eingesetzt werden, falls sich unvermeidbare Emissionen herausstellen, die nur durch Kompensation ausgeglichen werden können.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Es erfolgen keine direkten Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen, keine Kraftstoffverbrennung für firmeneigene Fahrzeuge, keine flüchtigen Emissionen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

a. 61,59 Tonnen CO₂

b. keine

c. CO₂

d. Abrechnungsjahr 2022

d. i. Anforderung ist das Jahr 2022.

d. ii. 61,59 Tonnen

d. iii. nicht zutreffend / keine Veränderung

e. + f:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1271738/umfrage/treibhausgasemissionen-in-deutschland-nach-gas/>

g. Berechnung des CO₂-Ausstoßes auf Grundlage des anteiligen Wärmeverbrauchs in kWh/a

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Berechnung der THG Emissionen erfolgte bis jetzt noch nicht für die sonstigen Emissionen, wie für Waren- und Dienstleistungen, Geschäftsreisen, Abfallentsorgung usw. Die Datenerfassung wird 2024 geplant und sukzessive umgesetzt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Datenerfassung ist 2022 noch nicht erfolgt und wird 2024 geplant und sukzessive umgesetzt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Zielsetzungen für die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten bei Auftragnehmern und der geplante Zeitpunkt der Zielerreichung werden in den Vergabebedingungen festgelegt. Diese Anforderungen können je nach Ausschreibung variieren und durch zusätzliche Bedingungen erweitert werden. Die Überwachung der Einhaltung dieser Voraussetzungen in den komplexen Lieferketten gestaltet sich jedoch als herausfordernd. Es gibt bereits eine Mindestzahl an Anforderungen, die erfüllt werden müssen, doch eine umfassende Prüfung der Lieferketten gestaltet sich aufgrund der Vielzahl an Lieferanten als schwierig. Es wird diskutiert, ob eine verstärkte Prüfung der Lieferketten notwendig ist.

Das Unternehmen Tegel Projekt GmbH verfolgt Strategien und setzt konkrete Maßnahmen um, um Arbeitnehmerrechte zu achten und die Beteiligung der Mitarbeiter über gesetzliche Bestimmungen hinaus zu fördern. Obwohl das Unternehmen derzeit keine internationalen Aktivitäten durchführt, nimmt die Delegation des Unternehmens an internationalen Austauschveranstaltungen teil.

Die Tegel Projekt GmbH hält sich an die geltenden arbeitsrechtlichen Standards des Landes Berlin und legt besonderen Wert auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Eine Dokumentation der Ziele unter Beachtung der relevanten ILO-Normen soll im Nachhaltigkeitsbereich 2024 erfolgen. Die Tegel Projekt GmbH verfügt seit 2022 über einen Betriebsrat, mit dem die Prozesse abgestimmt werden.

Die Tegel Projekt GmbH steht am Anfang eines systematischen Nachhaltigkeitsmanagements und hat Mitarbeitende verschiedener Unternehmensbereiche in die Erstellung dieser DNK-Erklärung eingebunden. Das Team wird schrittweise über den Prozess informiert und den ersten

Nachhaltigkeitsbericht (2024) mitgestalten. Hierin wird auch die Dokumentation der Nachhaltigkeitsziele erfolgen. Mitarbeiter der einzelnen Unternehmensbereiche werden Monitorings definierter Nachhaltigkeitsaspekte durchführen. Die Ergebnisse werden ebenfalls im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Das Hauptarbeitsrisiko für die Mitarbeitenden der Tegel Projekt GmbH besteht in den Baustellenbegehungen, für die persönliche Schutzausrüstung bereitgestellt wird. Ansonsten beziehen sich die Risiken auf Bürotätigkeiten, bei denen die Risiken durch Kontrollen minimiert werden:

a.) Durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit, die Betriebsärztin, den Sicherheitsbeauftragten, den Brandschutzbeauftragten und die Ersthelfer werden Risiken zur "Unzureichenden Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz" vermieden.

b.) Durch ein System zur Arbeitszeiterfassung und eine Betriebsvereinbarung zur Arbeitszeit werden die Risiken "Lange Arbeitszeiten und mangelnde Pausenregelungen" vermieden.

c.) Durch die geplante Einführung TVöD-VKA und den in der Betriebsvereinbarung geregelten Arbeitszeitausgleich werden die Risiken "Unfaire Bezahlung und fehlender Überstundenausgleich" vermieden.

d.) Mittels Monitoring durch Compliance-Beauftragte werden die Risiken zu "Arbeitsrechtliche Compliance und Änderungen in der Gesetzgebung" vermieden.

e.) Durch tätigkeitsbezogene Weiterbildungen, Fortbildungen, Personalentwicklung werden die Risiken "Mangelnde Schulung und Weiterbildung" vermieden.

f.) Durch den Betriebsrat, die Personalabteilung, die Vorgesetzten und die Betriebsärztin werden Risiken zur "Psychische Belastung" vermieden.

g.) Durch die TP-Antidiskriminierungsbeauftragte, die GF, die PA, die Vorgesetzten in den Fachabteilungen und die strikte Umsetzung des LGG/LGBG werden Risiken zu "Diskriminierung und mangelnde Chancengleichheit" vermieden.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Tegel Projekt GmbH hat klare Zielsetzungen im Unternehmen bezüglich

Chancengleichheit, Vielfalt, angemessener Bezahlung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf definiert. Das langfristige Ziel ist, ein diversifiziertes und inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeitenden gleiche Chancen haben und angemessen entlohnt werden. Die angestrebte Zeitspanne zur Zielerreichung beträgt fünf Jahre.

Um diese Ziele zu erreichen, werden verschiedene Strategien und Maßnahmen umgesetzt. Im Recruiting-Prozess wird besonderes Augenmerk auf Diversität, Frauen in Führungspositionen, Inklusion und die Berücksichtigung verschiedener Altersgruppen gelegt. Interne Kandidaten werden bevorzugt behandelt, wenn ein Positionswechsel gewünscht ist. Personen, die über eine Zeitarbeitsfirma angestellt sind, werden als integraler Bestandteil der Tegel Projekt GmbH behandelt und gefördert.

Die Entscheidungsprozesse sind transparent und inklusiv gestaltet. Junge Mitarbeitende werden aktiv in Diskussionen einbezogen und Studierende in Anstellung erhalten langfristige oder unbefristete Stellenangebote. Weiterhin geht das Unternehmen über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus und setzt auf ein offenes Mindset, um Diskriminierung zu vermeiden.

Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf umfassen die Möglichkeit zur Teilzeitarbeit, flexible Arbeitszeiteinteilung, Kontakthaltemaßnahmen und die Förderung des mobilen Arbeitens. Zusätzlich wird im Jahr 2024 eine Diversity Managerin eingestellt, um die Vielfalt im Unternehmen weiter zu fördern. Die Teams sind so zusammengestellt, dass verschiedene Perspektiven eingebracht werden können.

Zur Förderung der Work-Life-Balance soll 2023 eine Betriebsvereinbarung mit dem Betriebsrat der Gesellschaft getroffen werden, die keine Kernarbeitszeiten vorsieht. Mitarbeitende sind angehalten, möglichst keine Überstunden zu leisten. Bei Bedarf können diese jedoch auch kurzfristig abgebaut werden. Zukünftig soll es möglich sein, ein Arbeitszeitcontrolling über eine HR-Software durchführen zu können.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Transparenz von Entscheidungsprozessen werden gefördert.

Im Fall von nicht erreichten Quoten werden Ausgleichszahlungen getätigt. Dies ist beispielsweise der Fall bei der Quote der Mitarbeitenden mit Beeinträchtigungen, da hier häufig keine geeigneten Bewerbungen eingehen. Das Unternehmen plant, die Anstrengungen in diesem Bereich zu verstärken, indem gezielte Maßnahmen zur Anziehung von talentierten Mitarbeitenden mit Beeinträchtigungen entwickelt werden.

Konkrete Ziele in Bezug auf Chancengleichheit und Vielfalt werden momentan definiert, um den Fortschritt besser zu verfolgen und sicherzustellen, dass das Engagement für Chancengleichheit und Vielfalt stetig voranschreitet. Anhand

formaler Befragungen der Mitarbeiter*innen soll die Weiterentwicklung und die Erreichung der Ziele überprüft werden.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Tegel Projekt GmbH legt großen Wert auf die Qualifizierung und die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeitenden. Das Unternehmen achtet sehr auf die individuelle Karriereplanung und die Förderung von Weiterbildungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden. Es werden regelmäßige Gespräche zur individuellen Karriereentwicklung angeboten. Diese finden jährlich und bei Neueinstellungen halbjährlich statt. Dabei werden gemeinsam mit den Mitarbeitenden ihre beruflichen Ziele und deren Entwicklungspläne erörtert. Die Ergebnisse dieser Gespräche werden in den Personalakten festgehalten und bilden die Grundlage für die Planung von Weiterbildungsmaßnahmen und beruflicher Entwicklung. Die Tegel Projekt GmbH bietet eine umfassende Palette von Weiterbildungsmöglichkeiten an, die auf die individuellen Bedürfnisse und Interessen ihrer Mitarbeitenden zugeschnitten sind. Diese Schulungsangebote decken ein großes Spektrum von Themen ab, einschließlich fachlicher Qualifikationen und persönlicher Entwicklung. Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung investiert die Tegel Projekt GmbH kontinuierlich in Schulungs- und Weiterbildungsprogramme, um sicherzustellen, dass ihre Mitarbeitenden die erforderlichen digitalen Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben.

Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden hat für das Unternehmen höchste Bedeutung. Die Tegel Projekt GmbH bietet regelmäßige Gesundheitschecks und Impfungen am Arbeitsplatz an. Zusätzlich wird großer Wert auf ergonomische Arbeitsbedingungen gelegt und die Gesundheit der Mitarbeitenden durch ergonomische Büromöbel, Sitzkissen und andere Maßnahmen gefördert.

Das Unternehmen führt außerdem alle 1,5 bis 2 Jahre Zufriedenheitsumfragen unter den Mitarbeitenden durch. Diese Umfragen sind ein wichtiges Instrument zur Bewertung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden, der Einschätzung ihrer Arbeitsbedingungen und zur Identifizierung von Bereichen, die Verbesserungspotenzial aufweisen. Die Ergebnisse dieser Umfragen werden sorgfältig ausgewertet und in Schulterblick-Gesprächen mit den Beteiligten besprochen. Diese Zufriedenheitsumfragen werden als entscheidend

angesehen, um sicherzustellen, dass auf die Bedürfnisse und Anliegen der Mitarbeitenden eingegangen werden kann. Durch kontinuierliches Feedback und den offenen Austausch zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften ist die Tegel Projekt GmbH in der Lage, eine positive Arbeitsumgebung zu schaffen und die Unternehmenskultur weiterzuentwickeln.

Die Work-Life-Balance der Mitarbeitenden ist der Tegel Projekt GmbH sehr wichtig. Das Unternehmen ist davon überzeugt, dass ausgewogene Arbeitsbedingungen zu zufriedeneren, produktiveren und gesünderen Mitarbeitenden führen. Daher werden im Jahr 2023 verschiedene Maßnahmen implementiert, um sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden ihre beruflichen und persönlichen Verpflichtungen miteinander in Einklang bringen können:

- Flexible Arbeitszeiten: Den Mitarbeitenden wird die Möglichkeit geboten, ihre Arbeitszeiten an ihre individuellen Bedürfnisse anzupassen. Dies umfasst die Möglichkeit von Home-Office-Tagen und die Vereinbarung von Teilzeitarbeit.
- Arbeitszeitdokumentation: Die gesetzlichen Vorschriften zur Arbeitszeitdokumentation werden strikt eingehalten. Dies gewährleistet, dass Überstunden vermieden werden und die Mitarbeitenden ihre Arbeitszeiten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen halten können.
- Überstundenvermeidung: Die Mitarbeitenden werden dazu ermutigt, Überstunden zu vermeiden und es wird Wert daraufgelegt, die Work-Life-Balance zu wahren. Überstunden werden erfasst, und die Mitarbeitenden erhalten Warnmeldungen, wenn die Arbeitszeitgrenzen erreicht werden.

Die Einhaltung der Inklusionsvorgaben des Landes wird unterstützt, und es wird angestrebt, ein breites Spektrum von Talenten und Fähigkeiten im Team zu fördern. Das Unternehmen legt großen Wert darauf, ein ausgewogenes Verhältnis von männlichen und weiblichen Mitarbeitenden zu haben, und es wird sich dafür eingesetzt, die Diversität im Unternehmen weiter zu steigern.

Die Tegel Projekt bietet tätigkeitsbezogene Weiterbildungen und Fortbildungen an. Die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung achten auf die entsprechende Qualifizierung bezogen auf das jeweilige Tätigkeitsfeld des Mitarbeitenden.

Im Berichtsjahr 2022 wurden keine Risiken ermittelt, die sich aus der Geschäftstätigkeit der Tegel Projekt GmbH in Bezug auf das Thema Qualifizierung ergeben. Sollten im Rahmen des fortlaufenden Prozesses Risiken zum Kriterium Qualifizierung neu erfasst werden, werden diese in die zukünftige Berichterstattung aufgenommen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

- a.i. In der Tegel Projekt GmbH gab es keine Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen.
- a.ii. Keine arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen
- a.iii.+ a. iv. Keine dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen
- v. Die gearbeiteten Stunden wurden 2022 noch nicht erfasst. Die Stundenerfassung wird 2023 umgesetzt.
- b.) keine Todesfälle ansonsten keine Erfassung

GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

- a.i. Keine Todesfälle.
- a.ii. Keine arbeitsbedingte Erkrankungen
- a.iii. Keine arbeitsbedingte Erkrankungen
- b.) keine Todesfälle ansonsten keine Erfassung

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die Tegel Projekt GmbH schult die Mitarbeitenden regelmäßig in Gesundheits- und Arbeitsschutz. Es erfolgt eine ausgeprägte Kommunikation und Berichterstattung zu Zielen, erreichten Werten und Auswertungen. Alle Mitarbeitenden sind unterrichtet auch die kleinsten Verletzungen zu melden. Eine Betriebsärztin bietet periodisch Untersuchungstermine zu Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz an. Um Unfallgefahren zu vermeiden, prüft

und dokumentiert eine interne Arbeitsschutzkommission die Bedingungen an den Arbeitsplätzen und in den Sozialräumen.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Angestelltenkategorie.

a. Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten: 12 Stunden.
Aktuell liegt nur der Wert unabhängig von Geschlecht und Angestelltenkategorie vor. Es wird angestrebt in der nächsten Erklärung genauere Angaben zu liefern.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a.
Aufsichtsrat: 2 Frauen, 3 Männer
Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen: 42 %

b.
i. Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden: 52

%

ii. Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen)

16-20: 0 (0 %)

21-25: 1 (1,14 %)

26-30: 7 (8,04 %)

31-35: 20 (22,98 %)

36-40: 15 (17,24 %)

41-45: 11 (12,64 %)

46-50: 5 (5,74 %)

51-55: 14 (16,09 %)

56-60: 13 (14,94 %)

61-65: 0 (0 %)

66+: 0 (0 %)

iii. Diversität unter den Angestellten

Menschen mit Beeinträchtigungen: 2 Personen

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des
Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf
die folgenden Punkte:

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;

ii. Umgesetzte Abhilfepläne;

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im
Rahmen eines routinemäßigen internen
Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

a. Es gab keine Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraumes.

b. Keine Vorfälle

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Tegel Projekt GmbH betont ihre Verpflichtung, weltweit die Menschenrechte zu achten und jegliche Form von Zwangs- und Kinderarbeit sowie Ausbeutung zu verhindern.

Die Geschäftsaktivitäten unterliegen einer Überprüfung und Genehmigung durch die Wirtschaftsprüfung und den Aufsichtsrat. Dabei wird sichergestellt, dass sie den geltenden Gesetzen und internationalen Menschenrechtsstandards entsprechen. Die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes werden beachtet, um sicherzustellen, dass die Geschäftstätigkeiten die Menschenrechte respektieren. Beschaffungen (Liefer- und Dienstleistungen) werden ab 1.000€ als Verhandlungsvergabe, ab 10.000€ als beschränkte Ausschreibung, ab 100.000€ als nationale öffentliche Ausschreibung und ab 214.000€ als EU-weite Vergabe durchgeführt. Nahezu alle Beschaffungen erfolgen in Deutschland, hauptsächlich aus regionalen Quellen. Dies ermöglicht eine enge Zusammenarbeit mit Lieferanten, um sicherzustellen, dass die hohen Standards für die Achtung der Menschenrechte eingehalten werden.

Die Tegel Projekt GmbH befindet sich noch im Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements. Ziele werden im Laufe des Jahres 2024 definiert und ihre Erreichung ab 2025 dokumentiert.

Im Berichtsjahr 2022 wurden keine Risiken ermittelt, die sich aus der Geschäftstätigkeit der Tegel Projekt GmbH in Bezug auf das Thema Menschenrechte ergeben. Sollten im Rahmen des fortlaufenden Prozesses Risiken zum Kriterium Menschenrechte neu erfasst werden, werden diese in die zukünftige Berichterstattung aufgenommen.

Risiken mit den entsprechenden Maßnahmen sind:

- a) Verletzung von Arbeitnehmerrechten: Vorbeugung durch Betriebsvereinbarung, Betriebsrat, Monitoring durch Compliance Beauftragte,
- b) Umweltauswirkungen und das Recht auf gesunde Lebensbedingungen: Vorbeugung durch Einhaltung der gesetzlichen Anforderung, Analyse aller wiederverwertbaren und zu entsorgenden Baustoffe, Schadstoffanalysen bei Rückbauten, Überwachung der Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben auf der Baustelle durch einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator, Begleitung aller baulichen Aktivitäten durch ein Umweltmanagement,
- c) Korruption und Bestechung: Vorbeugung durch Monitoring durch

Compliance Beauftragte, Compliance Schulungen und Seminare, Vorgaben an die Mitarbeiter durch die Compliance Beauftragte bezüglich des Verhaltens bei Korruption und Bestechung,

d) Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft und Infrastruktur: Vorbeugung durch umfangreich abgestimmte Bebauungspläne unter Einhaltung insbesondere des BImSchG und der TA Lärm.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Berlin TXL besteht im Moment aus einem Standort. Die Geschäftstätigkeit liegt ausschließlich in Berlin. Wir stufen das Risiko für Menschenrechtsverletzungen als gering ein. Es gibt keine Investitionsvereinbarungen.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Berlin TXL besteht im Moment aus einem Standort. Da unser Geschäfts- und Investitionsstandort ausschließlich in Deutschland/ Berlin liegt, ist dieser Indikator für uns nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Die Einkäufe erfolgen zu ca. 80% im Internet, vorrangig von deutschen Herstellern, ca. 20% der Lieferungen erfolgen von regionalen Anbietern. In 2024 planen wir einen Auditierungsprozess für den Einkauf.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Da unser Geschäfts- und Investitionsstandort ausschließlich in Deutschland/Berlin liegt, ist dieser Indikator für uns nicht relevant.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Tegel Projekt GmbH verfolgt aktiv eine Politik des sozialen, ökologischen und kulturellen Engagements, die über ihr Kerngeschäft hinausgeht. Das Unternehmen ist fest davon überzeugt, dass nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Handeln nicht nur auf wirtschaftlichen Erfolg abzielt, sondern auch dazu beiträgt, die Lebensqualität in Berlin zu verbessern.

Nach der Schließung des Flughafens Tegel wird auf dem Areal ein neues, innovatives Wohnviertel entstehen, das über 5.000 Wohnungen für mehr als 10.000 Menschen bieten wird. Dieses Projekt wird einen wichtigen Beitrag zur Wohnungsbau- und Stadtentwicklungsstrategie in Berlin leisten.

Die Entwicklung der Projektgebiete erfolgt mit einem klaren Fokus auf dem Gemeinwohl und der Ökologie. Die konzipierten Projekte haben nicht nur wirtschaftlichen Erfolg im Blick, sondern zielen auch darauf ab, die Gemeinschaft zu stärken und einen positiven ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen. Nachhaltiges Bauen und umweltfreundliche Technologien werden unterstützt. Die Bedeutung von Partizipation wird betont, und die Stimmen der Gemeinschaft in die Projekte einbezogen. Anlassbezogen werden Dialoge organisiert, um die Anliegen und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zu verstehen.

Das Schumacher Quartier hebt sich nicht nur durch seine Größe und den Wohnraum hervor, den es schafft, sondern auch durch eine klare Verpflichtung zu sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit. In einer Charta haben sich alle beteiligten Partner auf sieben Leitlinien geeinigt, die das Schumacher Quartier zu einem einzigartigen und beispielhaften Projekt machen:

- Mit über 5.000 Wohneinheiten trägt das Schumacher Quartier mit zur Lösung des Wohnungsmangels in Berlin bei.
- Eine erhebliche Anzahl der Wohnungen wird zu geförderten Mieten angeboten (35-40 Prozent), um bezahlbaren Wohnraum für verschiedene Bevölkerungsgruppen zu gewährleisten.
- Die Integration von zwei großen Parks schafft grüne Oasen für die Bewohnerinnen und Bewohner und trägt zur Verbesserung der Lebensqualität bei.
- Ein Bildungscampus im Quartier wird Bildungseinrichtungen in unmittelbarer Nähe bieten und Bildungschancen fördern.
- Das Schumacher Quartier setzt auf Nachhaltigkeit und klimaresiliente Planung, um die Umweltauswirkungen zu minimieren.

- Mit einer autoreduzierten Infrastruktur wird nachhaltige Mobilität gefördert und die Umweltbelastung reduziert.

Die Einbeziehung der Gemeinschaft und der Bewohnerinnen und Bewohner in den Entwicklungsprozess ist ein entscheidender Faktor, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse und Anliegen vor Ort berücksichtigt werden. Durch das Schumacher Quartier will die Tegel Projekt GmbH mittels ganzheitlicher Planungen einen positiven Einfluss auf die Stadtentwicklung nehmen. Es spiegelt die Überzeugung wider, dass nachhaltiges Wachstum und soziale Verantwortung Hand in Hand gehen können.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
 - i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

- a.**
 - i. Umsatz Tegel Projekt GmbH 2022: 8,8 Mio.
 - ii. Personalkosten Tegel Projekt GmbH 2022: 6,7 Mio.

Zu allen weiteren Kosten können derzeit keine Auskünfte erteilt werden.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Tegel Projekt GmbH verfolgt vorrangig die Haushaltsgesetzgebung auf Landesebene als für das Unternehmen relevante Gesetzgebungsverfahren. Aktuell werden keine Eingaben zu diesen Verfahren gemacht. Es erfolgt ein kontinuierliches Monitoring der Gesetzgebung.

Das Unternehmen achtet auf das Neutralitätsprinzip, da es sich um ein öffentliches Unternehmen handelt. Spenden an politische Parteien oder politisches Engagement aus dem Betrieb heraus sind nicht erlaubt. Das Unternehmen verfolgt einen transparenten Ansatz, indem es den Berliner Compliance Kodex in den eigenen Kodex integriert und sich strikt an die Festlegungen hält. Die Zusammenarbeit mit Regierungsstellen oder politischen Entscheidungsträgern erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Das Unternehmen verfolgt somit eine transparente und neutrale Haltung in Bezug auf politische Einflussnahme und agiert gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Prüfaufträgen, die seine Tätigkeiten beeinflussen können.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Es werden keine Parteispenden geleistet.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Tegel Projekt GmbH hat frühzeitig Compliance als zentrales Thema etabliert. Die Maßnahmen zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere Korruption sind auf mögliche Risikofelder ausgerichtet. Es existiert ein Compliance-Komitee, das die Umsetzung und Einhaltung der Antikorruptionsrichtlinie überwacht. Eine Risikoanalyse wurde durchgeführt, aus der personelle und regulatorische Maßnahmen abgeleitet wurden.

Ein Notfallplan ist implementiert, der besagt, dass besondere Vorkommnisse direkt, insbesondere an die Geschäftsleitung, kommuniziert werden müssen. Es existiert eine Wertgrenze i.H.v. 30,- EUR, ab der ein Verdacht auf Vorteilsnahme gemeldet werden muss. Bei Zweifeln und Verdachtsmomenten sollen sich Beschäftigte an die Compliance-Beauftragten wenden.

Die Umsetzung dieser Strategien, Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und Korruption wird durch anlassunabhängige Schulungen für alle Beschäftigten gefördert und überprüft, an denen auch die Geschäftsführung teilnimmt. Zudem werden auch anlassbezogene Schulungen für bestimmte Fälle angeboten. Die Überprüfung erfolgt regelmäßig und soll sicherstellen, dass alle Beschäftigten mit den erforderlichen Kenntnissen ausgestattet sind, um rechtswidriges Verhalten und Vorteilsnahme frühzeitig zu erkennen und zu verhindern.

Die Verantwortung für das Thema Compliance liegt bei der Geschäftsführung, die durch den Compliance-Beauftragten beraten wird. Die Geschäftsführung ist in das Thema Compliance eingebunden und nimmt an Schulungen teil. Obwohl die Geschäftsführung nicht direkt Teil des Compliance-Komitees ist, nimmt sie bei Bedarf an dessen Sitzungen in beratender Funktion teil.

Aktuell werden Ziele über die Compliance Richtlinien und die Company Meetings definiert und an das Team kommuniziert. Die Ziele wurden noch nicht in einem Dokument festgehalten. Das soll im Zuge der Erstellung des

Nachhaltigkeitsberichtes 2024 erfolgen.

Wesentliche Risiken, die negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben könnten und sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, sowie den Produkten und Dienstleistungen ergeben, sind vor allem mit dem Thema Vergabe verbunden. Die Vergabe ist jedoch über eine elektronische, anonymisierte Vergabepattform geregelt und ermöglicht eine Kontrolle. Dennoch könnten Auftragnehmer versuchen, Einfluss auf Beschäftigte zu nehmen. Um diese Risiken zu minimieren, sind die Vergabeprozesse äußerst detailliert und exakt geregelt, und es gelten Unterschriften- und Vollmachtrichtlinien. Das Mehraugenprinzip wird im Rahmen der Vergabe angewandt, und ein externes Vergabemanagement wird eingesetzt. Des Weiteren wird der Schutz von sensiblen Daten sorgfältig sichergestellt. Risikobewertungen wurden durchgeführt, aus denen entsprechende Maßnahmen abgeleitet wurden.

Das Unternehmen arbeitet kontinuierlich daran, rechtswidriges Verhalten und Korruption zu verhindern und aufzudecken, um die gesetzlichen und ethischen Standards einzuhalten. Die diesbezüglichen Ziele wurden erreicht und Maßnahmen zur Risikominimierung wurden erfolgreich implementiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

a.) Zurzeit gibt es nur einen Standort in Berlin TXL. Eine Risikobewertung wurde erarbeitet. Auf der Grundlage wurden und werden die Mitarbeiter: innen geschult.

b.) In der Risikoanalyse wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

a., b ,c, d: In der Tegel Projekt GmbH gab es 2022 keine Korruptionsvorfälle.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

a., b ,c: In der Tegel Projekt GmbH sind 2022 keine Fälle aufgetreten, die es erforderlich machten, Bußgelder zu zahlen. Das Unternehmen musste keine nicht-monetären Sanktionen leisten. Es wurde kein Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.